

Pokémon~The legendary hero

Von abgemeldet

Kapitel 2: Ace? (Teil 2)

Chapter2: Ace? (Teil 2)

Ein faszinierter Blick traf Ace's und flugs drehte Sachi den Kopf zur Seite und suchte nach einem Punkt, den sie anstarren konnte. Ace lachte.

Sachi lehnte geniert, auf beide Ellenbogen gestützt, am Boden.

Denn Ace war bereits dabei, den dünnen Stoff des dunkelblauen Kleides, welches Sachis zarte blasse Haut großzügig bedeckte, aufzuschneiden und die Wunde in ihrem Brustkorb zu säubern. Nachdenklich ließ er seinen Blick über ihren Körper streifen.

»Du hast Glück gehabt, ich hab nicht jeden Tag einen Verbandskasten dabei...«, sie sah ihn an, »Ja. Ich weiß.« trocken hallte ihre Antwort durch das einsame Geäst des Waldes, »Ich möchte nicht unhöflich sein, aber darf ich dich etwas fragen?«.

Sie beobachtete genau, wie ihre Wunde behandelt wurde, doch ab und zu kniff sie vor Schmerz die Augen zu und atmete scharf ein.

»Entschuldige.«, eine liebevolle Miene schaute ihr einige Minuten in die Augen, doch dann fuhr Ace unbeirrt fort, »Sicher, frag mich was du willst.«. Sein Blick blieb kühl... fast teilnahmslos kümmerte er sich weiterhin um Sachis medizinische Versorgung. Was sollte sie davon halten... er war doch so freundlich gewesen, jetzt hatte sie fast Angst vor ihm. Doch fernerhin, hatte sie ein seltsam vertrautes Gefühl, wenn sie ihm in die Augen sah...

Ihr war schon, mit dem ersten Blick in seine tiefen Augen, aufgefallen, dass Ace ihrem legendären Helden sehr ähnlich sah... vielleicht Schicksal?

Sachi öffnete den Mund, um etwas zu sagen, doch ihr entsagten die Worte, also schloss sie ihn wieder und presste ihre purpurnen Lippen fest aufeinander, in der Hoffnung, dass ihr "Retter" es nicht bemerkt hatte. Ace beobachtete sie aus dem Augenwinkel heraus.

»Wolltest mich nicht etwas fragen?« erkundigte er sich freundlich. Mit Salbe in der linken, dem aufgerollten Ende einer Mullbinde in der rechten Hand und dem abgezogenen Ende eben jener Binde zwischen den zusammengebissenen Zähnen, verstand man ihn nur noch spärlich, aber Sachi nickte »Ja. Warum... hast du den Erste-Hilfe-Kasten dabei?«, eine nicht substanzielle Frage... aber Ace hatte es doch selbst bedacht, »Ich hab nicht jeden Tag einen Verbandskasten dabei...«, ja... nicht jeden Tag... warum heute und... warum hier? Er war doch allein! »Eine gute Frage...« setzte Ace ihr plötzlich entgegen. Konzentriert und interessiert folgte sie jeder seiner Bewegungen, sah zu, wie er mit zwei Fingern und viel dunkelbrauner Salbe über die tiefrote Schlucht in ihrer Haut fuhr. Ein weiterer scharfer Atemzug, kühlte ihre Backenzähne.

»Hm. Ich kann dir die Frage nicht beantworten... tut mir leid. Ähm... Heb die Arme.«, seine Stimme hatte einen festen Klang und er schien in keiner Weise verunsichert, und mit einem flüchtigen Blick auf Sachis nackten Bauch, hob Ace ihre Arme. Sie behielt diese oben, während Ace behutsam den Verband um ihre Rippen band. Zufrieden begutachtete er sein Werk und klopfte sich die Hände an der dunklen Hose ab, nachdem er Sachi ein zweites Mal wieder auf die Beine half. »Tut mir leid... ich muss jetzt weg... und bitte pass auf dich auf, okay?« er lächelte. »Ja... versprochen. Schade, das du gehen musst.« gestand sie und strich sich über die frisch verbundene Wunde, »Und... danke.« verlegen sah sie zu Boden. Ace lachte laut auf, »Ja! Schade! Naja, wir sehen uns bestimmt noch einmal. Guten Tag!« er verschwand sehr schnell im Dickicht gegenüber, ohne noch einen Blick zurückzuwerfen. Sachi sah ihm noch eine Weile hinterher, auch dann, als man ihn gar nicht mehr sehen konnte. Einen Augenblick lang setzte sie sich noch einmal in das, von der Vormittagssonne, die spärlich durch die Baumwipfel lugte, erhellte Gras und versuchte den Schmerz in ihrem Brustkorb zu verdrängen. Das war eine äußerst seltsame Begegnung. Ace... ging es ihr leise durch den Kopf...

Ace...

Er sagte...

Ein schöner Name für ein hübsches Mädchen...

So bin ich halt...

Verbandskasten...

Er hatte einen Verbandskasten dabei, obwohl er allein war...

Sachi beschloss, dass auch Grübeln ihr nicht weiterhalf.

Also stand sie mühselig auf und machte sich auf den Weg in die nahe gelegene Stadt. Dort wollte sie ein wenig Proviant besorgen, neue Kleidung... ein wehleidiger Blick traf ihr zerissenes Kleid und... nja... vielleicht traf sie ja Ace wieder. Ausschließlich auf diesen Gedanken fixiert, kämpfte sie sich durch genau dasselbe Gestrüß und übelriechendes Gebüsch wie einige Zeit zuvor. Als sie stolpernd aus dem Wald hinaustrat, hatte sie ein weites Sichtfeld über die Berge, weithinten. Von Nebel umgeben, ruhten sie vor sich hin und schauten den Himmel, wie er sich immer wieder veränderte. Ein schmaler Bergpfad, rechts und links steil hinauftragende Felswände, führte geradewegs in die nächste Stadt, Elyses. Schlendernd ging sie den Pfad entlang. Ihr Blick fiel ein ums andere Mal an die Wände, fuhr sie hinauf und erblickte formlose Wolken, die still an ihr vorbeizogen. Sachi war noch nie in der Umgebung gewesen und musste sich an den Schildern orientieren, da sich die Karte in Aokos Tasche befand. Plötzlich erblickte sie ein altes Holzschild. Sie kam näher und las die unordentlich draufgekritzelte Aufschrift »Elyses, lebendige Vergangenheit«. Sie wusste nicht was sie davon halten sollte, doch erfreut, das Ziel bald erreicht zu haben, eilte sie schnellen Schrittes den wachsenden Dächern, am Horizont, entgegen. Verwundert ließ sie den Blick schweifen. Ein idyllisches Städtchen breitete sich vor ihr aus. Den Mittelpunkt der Stadt bildete ein Schrein, hinter dem zugleich eine Höhle lag. Und neben dem großen Eingang der Höhle befanden sich zwei gigantische Steintafeln, eingelassen in die grobe Steinwand. Auf jeder der Tafeln war eine andere Kreatur abgebildet, zwei große und imposante Wesen.

Neugierig betrachtete Sachi die Tafeln eine Weile... doch plötzlich griff sie blitzschnell in ihre kleine Tasche, die sich immer bei sich trug, und holte das alte Buch hervor. Sie blätterte einen Augenblick lang zwischen den Seiten hin und her... »AHA!« stieß sie schrill hervor und zog die Blicke der umstehenden Bewohner auf sich... auch ihre zerissenen Kleider trugen nicht unwesentlich dazu bei.

Eine alte vergilbte Seite zeigte Sachi zwei riesige Pokémon, die in allen Einzelheiten dort auf das Papier der Buchseiten gezeichnet waren. Sachi verglich die Zeichnungen mit der Wandmalerei... Es waren tatsächlich Pokémon! Dialga und Palkia... stand dort in kleinen roten Buchstaben neben den Zeichnungen stehen. Sie sollen Legendäre Stahl/Drachen-Pokémon gewesen sein... Drachen...

Wow, ging es dem jungen Mädchen durch den Kopf als sie noch einmal ihren Blick durch das kleine Städtchen schweifen ließ. Hier schien sie... viel über Pokémon erfahren zu können, doch... als sie der abfällige Blick eines Mannes traf, der neben ihr vorbeiging, dachte sie zuerst daran, sich neue Klamotten zu besorgen, bevor sie neue Nachforschungen anstellte.

Als sie schließlich einen kleinen Laden fand, in dem ein paar Kleider und Accessoirs hingen, bildete sich ein misstrauisches Lächeln auf ihren Lippen und Sachi ging schließlich hinein. Ihr Blick streifte kritisch durch die wenigen Reihen von Textilien und Schmuck. Zwei junge Mädchen folgten ihr unauffällig, sie waren wohl die Verkäuferinnen... Sachi schaute eine von ihnen an und lächelte... bis ihre Miene plötzlich versteinerte und sie auf ein T-shirt ganz hinten im Laden starrte. Verwirrt blickte die Verkäuferin um sich, als ihr plötzlich auffiel, das ihr Opfer... äh, ihre Kundin auf einen Punkt rechts hinter ihr sah... sie seufzte erleichtert. Sachi schritt an der Verkäuferin vorbei und nahm das Shirt genauer unter die Lupe. Mit einem breiten Grinsen und einigen weiteren Anziehsachen ging sie in eine Umkleidekabine und machte sich dort für eine Weile breit.

Zweifelnde Blicke trafen sich zu Seiten des Personals.

Sachi legte also das zerrissene, blaue Kleid, mit den großen weißen Flecken ab (Es trug das Muster eines Kyogre) und zog sich stattdessen ein schwarzes T-shirt über, auf dem sechs Jungs abgebildet waren, darunter erkannte man einen Schriftzug >Lark in Pink<... Eine Band, dass wusste sie...

Auch die Musik war ganz in Ordnung, laut, heftig... das was Sachi mochte...

Doch nie hatte sie die Jungs dieser Band gesehen... und dann...

Das Gesicht von Ace als Frontmann der Band auf ihrem neuen T-shirt...

Den Mund zu einem lauten Schrei geweitet und das Mikro leicht gebeugt, stand er dort umgeben von seinen Bandmitgliedern.

Sachi war gar nicht vollkommen in der Lage diese Situation zu umfassen...

Sie grinste, während sie sich einen kurzen grauen Faltenrock anzog und sich eine neue Gürteltasche umbund. Zufrieden sah sie an sich herunter.

»Gut.« sagte sie. Darauf passte sie Kniestrümpfe und Schuhe der neuen Kleidung an und band sich zu allerletzt ihr Halsband und die Armbanduhr wieder um. So kam sie schließlich aus der Umkleide...

Strickt ging sie zum Tresen und legte Geld darauf, »Stimmt genau.« sagte sie trocken und ging hinaus, ihre alte Kleidung ließ sie bei den seltsamen Verkäuferinnen zurück. Diese sahen sich noch einmal irritiert an, als sie sich dann schließlich wieder ihrer Arbeit widmeten.

Einige ungewöhnliche Begegnungen hatte sachi in den letzten Tagen schon gemacht...

Aber heute schien es ein wirklich komischer Tag zu sein... als sie plötzlich Ace erblickte, der charmant lächelnd bei einem Mädchen stand und mit ihr sprach.

Wie ein Blitz fuhr ein unangenehmes Gefühl durch Sachis Körper... er hat also eine Freundin...

Sie seufzte schwer und murmelte böse vor sich hin... dabei hatte sie doch zu Beginn ein so gutes Gefühl gehabt. Sie wollte ihn doch nur noch einmal wiedersehen... um ihm ein bisschen näher zu kommen.

Ace hatte so viele äußerliche Gemeinsamkeiten mit Ash. Es hätte sie äußerst gefreut. Und gerade als Sachi die Stadt wieder verlassen wollte, still und heimlich schlich sie an dem gutaussehenden Jungen vorbei, ergriff jemand ihre Hand und drehte sie flugs zu sich um. »Ich hatte recht.« sagte Ace und lächelte weiter, mit seinem geheimnisvollen Charme, »Darf ich dir vorstellen, Sanae? Das ist Sachi, das hübsche Mädchen, welches ich heute morgen kennengelernt habe.«. Sein Blick wanderte von Sachi zu der jungen Frau names Sanae. Sie schien ein bisschen älter zu sein als Sachi selbst.

»Du bist also Sachi? Sehr nett dich kennenzulernen.« Sanae reichte ihr die Hand und widerspenstig erwiderte Sachi den Händedruck, »Ace...«, ein mattes Rosa bildete sich auf ihren Wangen, »Hat dir also von mir erzählt!?« und ihr Gegenüber nickte.

»Die ganze Zeit, er hört kaum noch auf!«

»Nun ist aber gut!« wechselte Ace schließlich das Thema und begann geniert zu lachen.

Sachi sah ihn an... sie lächelte zärtlich und ihr Blick wich zu Boden, als Ace plötzlich einige Zentimeter auf sie zu kam und ihr ins Ohr flüsterte: »Wenn du so schmunselst, bist du noch süßer...«, ohne sie noch einmal anzusehen trat er an ihr vorbei und ging mit seiner Freundin davon. Ein verwirrter Blick Sachis verfolgte sie eine Weile. Es war heute wohl ein sehr außergewöhnlicher Tag... erst Ace, dann die komischen Verkäuferinnen... und nun plötzlich Ace... und seine seltsame Freundin. Ein Zwicken machte sich in Sachis Magen bemerkbar...

Sie schaute hinunter und rieb sich vorsichtig über den flachen Bauch. Ich will nach Hause, dachte sie nur kurz und warf Ace einen letzten Blick zu, der sich genau in diesem Moment umdrehte und ihr bedeutete zu folgen... und wie Sachi nun einmal so war, folgte sie auch seiner Bitte. Ein Lächeln empfing sie.

»Lasst uns etwas essen gehen. Ich hab ´nen Bärenhunger.« schlug Ace mit einem breiten Grinsen vor.

»In Ordnung.«, stimmte seine Freundin Sanae zu, doch Sachi hielt sich heraus und ging ihnen schweigend hinterher. Ab und zu sah sich Ace nach ihr um, vielleicht um sicherzustellen, dass sie noch da war. Doch Sachi machte sich nicht allzu viele Hoffnungen...

Ace bog in einen kleinen Nudelsuppenladen ein und Sanae schleifte Sachi ein paar Meter weiter weg zu einer Bank, sie setzte sich, doch Sachi blieb stehen und schaute sie fragend an. Sanae lachte.

»Ace mag dich sehr. Das merke ich sofort!«

Sachis Wangen färbten sich in ein tiefes Rot und sie schaute beschämt zur Seite.

»Wirklich. Er spricht schon den ganzen Vormittag von eurer geheimnisvollen Begegnung heute morgen!«, sie grientete vor sich hin und schwang die langen Beine vor und zurück.

»Stört dich das nicht?« fragte Sachi schließlich und sah der unbekannten Frau immer noch kaum in die Augen.

Sanae jedoch, schüttelte vehement den Kopf. »Was geht mich das denn an, mit wem sich mein Cousin trifft?« und in dem Bruchteil einer Sekunde erhellte sich Sachis Miene und ein Lächeln zierte ihr hübsches Antlitz.

Kapitel Ende

(So. Das war dann das zweite Kapitel meiner neuen FF. Ich bin ja mal gespannt, wie Euch das allen so gefällt!!!? Ich weiß, es ist noch nicht sehr spannend, aber das wird noch -^^- I promise! ^^
liebzZ Eusch!! *knuff*)